



# GESCHÄFTSBERICHT 2015



**FRIEDENSARBEIT IN KONFLIKTREGIONEN WELTWEIT**

# IM ÜBERBLICK

<b>RÜCKBLICK AUF 2015</b>	<b>S. 3</b>
<b>PROJEKTE UND PROGRAMME</b>	<b>S. 8</b>
Naher Osten .....	S. 9
Südostasien .....	S. 11
Westlicher Balkan .....	S. 13
Kommunale Konfliktberatung in Deutschland .....	S. 15
<b>AKADEMIE</b>	<b>S. 16</b>
Akademie für Konflikttransformation	
<b>AKTIONEN &amp; KAMPAGNEN</b>	<b>S. 18</b>
Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit ...	S. 19
<b>FINANZBERICHT 2015</b>	<b>S. 20</b>
Einnahmen .....	S. 20
Ausgaben/Testat Wirtschaftsprüfung .....	S. 21
Bilanz .....	S. 22
Gewinn- und -Verlustrechnung .....	S. 23
<b>GREMIEN DES FORUMZFD E.V.</b>	<b>S. 24</b>
Vorstand/Kuratorium/Organisationsstruktur .....	S. 25
<b>FRIEDENSHAUS AM KÖLNER BRETT</b>	<b>S. 26</b>
Forum Ziviler Friedensdienst GmbH	
Bilanz .....	S. 27
Gewinn- und -Verlustrechnung .....	S. 28
<b>STIFTUNG</b>	<b>S. 29</b>
STIFTUNG mit positiver Entwicklung	
<b>WELTKARTE MIT ÜBERBLICK</b>	<b>S. 30</b>
Impressum .....	S. 32



# FRIEDENSARBEIT AUF DIE ZUKUNFT AUSGERICHTET

## ALTERNATIVEN ZUR GEWALT IM UMGANG MIT KONFLIKTEN

### DRINGENDER DENN JE

VON OLIVER KNABE

#### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

welche politischen Ereignisse erinnern Sie aus dem Jahr 2015? Den Syrien-Konflikt? Die Ukraine-Krise? Den erfolgreichen Pariser Klimagipfel oder doch die Toten an den Außen Grenzen der EU? Vielleicht gehören Sie selbst zu denjenigen, die im vergangenen Jahr anderen geholfen haben, die vor Krieg, Not und Verbrechen geflohen sind – und Sie erinnern sich an Begegnungen mit Menschen und ihren Schicksalen, die wir bis dato doch meist nur aus den Nachrichten kannten.

#### POTENZIAL EINER ALTERNATIVEN, ZIVILEN FRIEDENSPOLITIK HERAUSGESTELLT

Das *forumZFD* und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über zwölf Ländern haben sich im letzten Jahr mit vielen dieser Themen beschäftigt: Im Libanon, noch gezeichnet vom Bürgerkrieg, der in den 90er-Jahren endete, konnte unser internationales Team wertvolle Hilfe bei der Bewältigung kommunaler Konflikte in einem der fragilsten Landesteile, der strukturschwachen Bekaa-Ebene an der Grenze zu Syrien, leisten. Die Erfahrungen, wie Prävention in unmittelbarer Nähe von Krieg und Not gelingen kann, haben wir zusammen mit unseren libanesischen Partnern in den deutschen

und internationalen Politikprozess eingebracht: Auf der Münchner Sicherheitskonferenz, bei Gesprächen im Deutschen Bundestag und in vielen weiteren Gesprächsrunden haben wir gezeigt, welches Potenzial in professioneller, engagierter Friedensarbeit steckt. Und gleichzeitig haben wir uns deutlich gegen die nutzlose Blitzentscheidung des Deutschen Bundestages ausgesprochen, dem Terrorismus in Frankreich mit einem konzeptionslosen Tornado-Einsatz in Syrien beikommen zu wollen.

Nicht nur die Anschläge in Europa haben im Jahr 2015 deutlich gemacht: Die globalen Probleme des Jahres haben ihre Wurzeln mitnichten nur im „Außen“. Die Diskussion um globale Steuergerechtigkeit und die Klimadebatte zeigten einmal mehr, dass das kapitalistische Wirtschafts- und Lebensmodell, auf dem auch der deutsche Wohlstand beruht, vielfältige Gewalt für Mensch und Umwelt mit sich bringt. Mit unserer Kampagne „Frieden und Gerechtigkeit JETZT!“ haben wir darauf hingewiesen, dass ein „Weiter so“ keine Option ist. Deshalb hat sich das *forumZFD* 2015 intensiv mit zivilgesellschaftlichen Partnern aus dem Umwelt-, Sozial-, Transparenz- und Menschenrechtsbereich für eine nachhaltige und friedliche Transformation unserer Gesellschaften eingesetzt. Also für Realpolitik im besten Sinne des Wortes.



*Oliver Knabe ist seit Januar 2015 Geschäftsführer des forumZFD.*

#### VERNETZUNGEN UND KOOPERATIONEN AUSGEBAUT

Die braucht es auch im Umgang mit Konflikten bei uns in Deutschland. 2015 konnten wir unsere Arbeit zur Unterstützung für Kommunen im gesellschaftlichen Wandel deutlich ausbauen. Gemeinsam mit dem Land Niedersachsen haben wir zum Beispiel begonnen, neue Modelle zu entwickeln, wie das Bundesland die Kommunen bei der Gestaltung von Integrationsprozessen vor Ort so unterstützen kann, dass mit der Integration unweigerlich entstehende Konflikte präventiv angegangen und konstruktiv bearbeitet werden können.

Eine komplexe Welt verträgt keine einfachen Antworten – auch wenn so manche politische Bewegung in Deutschland und Europa uns anderes vermitteln will. Deshalb haben wir auch 2015 neue Materialien für die Bildungsarbeit an Schulen herausgegeben, die besonders bei unseren Friedensläufen auf große Nachfrage



Frieden und Gerechtigkeit JETZT

WHY?  
Menschen  
statt  
Grenzen  
schützen

WHY?  
Militär  
Mehr  
für Frieden und  
Gerechtigkeit

WHY?  
Deutsche Waffen  
schüren Kriege  
Rüstungsexporte  
stoppen!

WHY?  
Gerechtigkeit  
für ALLE statt  
Wachstum  
für wenige

Frieden und  
Gerechtigkeit JETZT

WHY?  
Freie Fahrt  
für  
Flüchtlinge

Frieden und  
Gerechtigkeit



stießen. Einen zentralen Fokus legten die Materialien darauf, die Frage nach den Fluchtursachen und unserer eigenen Mitverantwortung dafür zu stellen. Den Schülerinnen und Schülern sollte zudem ermöglicht werden, in die Lebenssituation der „Anderen“ (der Flüchtlinge) zu schlüpfen, um ein besseres Verständnis für deren Lebensrealität zu ermöglichen.

Unser friedenspolitisches Wirken und Tun hat im vergangenen Jahr wachsende Aufmerksamkeit im In- und Ausland erfahren, nicht nur durch den Empfang des Bundespräsidenten, der ein Jahr nach seiner vielzitierten „Verantwortungs“-Rede auf der Münchner Sicherheitskonferenz („Deutschland muss mehr Verantwortung in der Welt übernehmen!“) endlich auch die zivile Konfliktbearbeitung in den Blick nahm. Auch Einladungen wie die der „Parlamentari per la pace“ aus dem italienischen Parlament zeigen uns, dass es angesichts des Scheiterns klassischer interessengeleiteter Außen- und Sicherheitspolitik eine wachsende Offenheit für tragfähige Ansätze wie den Zivilen Friedensdienst gibt.

Damit es in Zukunft mehr bestens vorbereitete Friedensfachkräfte gibt, haben wir im Jahr 2015 an unserer Akademie wieder intensiv Menschen für die professionelle zivile Konfliktbearbeitung ausgebildet. Weil es uns nicht nur um Wissensvermittlung, sondern um ein ganzheitliches Lernen geht, erreichten uns nicht nur einmal Rückmeldungen wie diese: „Die intensivste Schulung, die ich je erhalten habe“, „innovativ und informativ“ und „eine meiner wichtigsten Erfahrungen“. Ein großer Anteil der von uns ausgebildeten Friedensfachkräfte ist im Anschluss an die Ausbildung in unterschiedlichsten Konfliktkontexten weltweit zum Einsatz gekommen.

## PROZESS DER STRATEGISCHEN AUSRICHTUNG DES *forumZFD* FÜR DIE ZUKUNFT BEGONNEN

2015 begann die Vorbereitung auf das 20-jährige Jubiläum des *forumZFD*, das wir im ersten Halbjahr 2016 gefeiert haben. Der Blick zurück hat uns noch einmal vor Augen geführt, dass wir in relativ kurzer Zeit viel erreicht haben: Das zentrale Ziel, das in der Satzung des Vereins im Jahr 1996 festgeschrieben wurde, nämlich die „Verwirklichung der Idee eines Zivilen Friedensdienstes (ZFD)“ anzustreben, ist erfüllt. Eine wachsende Zahl von engagierten Mitarbeitern im ZFD leistet in vielen Ländern wertvolle Beiträge zu einer Kultur des Friedens. Das Programm des Zivilen Friedensdienstes ist heute als ein zentrales Programm der deutschen Entwicklungszusammenarbeit nicht mehr wegzudenken.

Weil dieses Ziel der Einführung eines Zivilen Friedensdienstes erreicht ist, hat sich das *forumZFD* in einem partizipativen Prozess eine neue strategische Ausrichtung gegeben, mit der wir den politischen und gesellschaftlichen Rahmen unserer Friedensarbeit kritisch in den Blick nehmen. Denn die Ereignisse, die wir in unserer Erinnerung vornehmlich mit dem Jahr 2015 verbinden, machen nur allzu deutlich sichtbar, wie sehr unsere Welt von einem nachhaltigen Frieden an vielen Stellen entfernt ist. Wir wollen deshalb in den kommenden Jahren mit unserer friedenspolitischen Arbeit über das ZFD-Programm hinaus zu einem Paradigmenwechsel beitragen, weg von einer traditionellen „Sicherheitspolitik“ hin zu einer aktiven Friedenspolitik, die einen wirklichen Vorrang für gewaltfreie Konfliktbearbeitung ermöglicht.

Eine große Herausforderung, die wir gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen angehen wollen. Mit diesem Anspruch

verbunden ist auch die Frage, wie dieses neue Ziel zu erreichen ist und wir uns selbst als Organisation Schritt für Schritt so weiterentwickeln, dass wir die uns gestellten Aufgaben mit mehr Leichtigkeit, Kreativität und messbarer Wirksamkeit bewältigen können.

Der Vorstand hat dafür 2015 einen Prozess zur Neufassung der Satzung begonnen. Damit soll, 20 Jahre nach der Gründung des *forumZFD*, eine Anpassung der Vereinsstruktur an geänderte rechtliche, finanzielle, organisatorische und politische Rahmenbedingungen möglich werden. Die neue Satzung, die im Herbst 2016 den Mitgliedern des Vereins zum Beschluss vorliegen wird, wird den Verein auf lange Sicht handlungs- und steuerungsfähiger machen.

Eine Organisation wie das *forumZFD*, die in zehn Ländern tätig ist, die für Friedensaufgaben ausgebildet, an Konflikten arbeitet und Friedenspolitik mitgestalten will, muss ihre Ressourcen gut einsetzen, um sich nicht in der Vielzahl der Aufgaben zu verzetteln. Deshalb haben wir im Jahr 2015 auch damit begonnen, unsere vielfältigen Arbeitsprozesse neu zu fassen, Arbeitsabläufe neu zu strukturieren und viele Arbeitsvorgänge mit kleinen Teams zu verbessern.

Zeitgleich haben wir mit einer umfassenden Studie die Motivationslage derjenigen erforscht, die sich mit dem Themenfeld Friedensarbeit und Konfliktbearbeitung in unserem Organisationsumfeld befassen. Die hochspannenden und richtungsweisenden Ergebnisse werden im Jahr 2016 unter anderem in die Neufassung unseres Auftretens (Corporate Design) einfließen und uns hoffentlich helfen, mit unserer Botschaft von den vielfältigen Chancen ziviler Konfliktbearbeitung sowohl in der Politik als auch in der Gesellschaft noch mehr Menschen überzeugen zu können. Denn



unzweifelhaft ist es notwendig, die von uns angebotenen Alternativen einer gewaltfreien Konfliktbearbeitung noch bekannter zu machen.

## INITIATIVEN ERGRIFFEN, DIE FINANZIELLE UNABHÄNGIGKEIT LANGFRISTIG ZU SICHERN

Wer politisch wirken will, braucht auch finanzielle Unabhängigkeit. Die erneut angewachsene Zahl unserer Spenderinnen und Spender wie die Zunahme von regelmäßigen, langfristig kalkulierbaren Förderbeiträgen hat uns im Jahr 2015 dabei ebenso geholfen wie die neu gegründete STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst. Die STIFTUNG (siehe auch Seite 29) konnte im Berichtsjahr ihr Stiftungskapital mehr als verdoppeln. Die Erträge der langfristig angelegten Gelder der Stifterinnen und Stifter sind ein wichtiger Baustein für unsere finanzielle Nachhaltigkeit. Gleichzeitig haben wir uns mit finanzieller Unterstützung einer Schweizer Stiftung daran gemacht, neue institutionelle Geldgeber für unsere Friedensarbeit im westlichen Balkan und darüber hinaus zu gewinnen, um die Finanzierungsstruktur unserer friedenspolitischen Arbeit stärker zu diversifizieren und langfristig absichern zu können.

## VERANTWORTUNG ÜBERNOMMEN AUCH IM KLIMASCHUTZ

Nachhaltig wollen wir aber nicht nur finanziell sein, sondern auch für unsere Mitwelt. Darum haben wir im Jahr 2015 damit begonnen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Bürogebäudes, dem Friedenshaus Am Kölner Brett, mithilfe zertifizierter Klimaprojekte unserer Partner zu kompensieren. So senken Kleinbauern und Dorfgemeinschaften in Indien ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch verbesserte Kochmöglichkeiten und

einfache Biogasanlagen, die über die von uns erworbenen Zertifikate finanziert werden und ein zusätzliches Einkommen bilden – ein fairer Deal zum Nutzen aller.

## FINANZBERICHT 2015: EIN AUSSEERGEWÖHNLICH POSITIVES GESAMTERGEBNIS

Das rundum fantastische Jahresergebnis (siehe Finanzbericht auf den Seiten 20–28) war ein ganz besonderer Grund zur Freude über das Jahr 2015, zeigt es doch, dass das Wagnis unserer Gründerinnen und Gründer ein nachhaltiger Erfolg geworden ist. Nach dem erfolgreichen Aufbau des Zivilen Friedensdienstes fand sich der Verein vor zehn Jahren zwischenzeitlich in einer existenzgefährdenden finanziellen Schieflage wieder. Freunde und Förderer des Vereins haben damals mit besonderer finanzieller Unterstützung in der schwierigen Situation geholfen. Heute trägt die sorgsame Fortentwicklung unserer Arbeit der letzten zehn Jahre Früchte, und wir erleben, dass sich der Rückhalt für unsere Arbeit auch in der finanziellen Unterstützung durch unsere Spenderinnen und Spender und der institutionellen Geldgeber ausdrückt. Der damit verbundene systematische Abbau von Schulden gibt uns festen Boden für die vor uns liegenden Aufgaben.

## DANKE AN ALLE, DIE ZUM ERFOLG BEIGETRAGEN HABEN

Allen, die uns im vergangenen Jahr geholfen haben, einen Beitrag für den Frieden zu leisten, danke ich herzlich. Es war die gespürte aufmunternde Begleitung unserer Arbeit, das ehrenamtliche Mitwirken auf unterschiedlichsten Ebenen und auch die finanzielle Unterstützung über Darlehen, Spenden und Förderbeiträge, die uns Mut gemacht haben, den eingeschla-

genen Weg fortzuführen. Ich finde es immer wieder beeindruckend, wie Menschen sich von unserer Arbeit begeistern lassen – und wir gemeinsam wirken: sei es durch das (Weiter-)Erzählen von unserer Arbeit, durch die Berichte in unseren Publikationen, durch Veranstaltungen auf lokaler Ebene. Künstlerinnen boten uns ihre Werke an, die wir für unsere Friedensarbeit versteigern durften. Wir erhielten kritisches Feedback zu unseren politischen Statements. Und nicht zuletzt erfuhren wir handfeste Mithilfe, zum Beispiel bei unseren sechs Friedensläufen in Aachen, Berlin, Bremen, Bonn, Jülich und Neuss, bei denen über 16.000 Schülerinnen und Schüler in einem Sponsorenlauf für unsere Friedensarbeit aktiv waren. Ohne dieses vielfältige ehrenamtliche Engagement wäre unsere Arbeit nicht denkbar. Engagiert und ehrenamtlich haben auch die Mitglieder des Vorstands des Vereins durch ihre aufmerksame Aufsicht und Beratung der Geschäftsführung wesentlich zum Gelingen unser Aufgaben beigetragen.

Schließlich gilt mein Dank auch meinen hervorragenden Kolleginnen und Kollegen, die in der zivilen Konfliktbearbeitung weltweit für den Frieden tätig sind, ebenso wie allen Mitarbeitenden in der Kölner Geschäftsstelle, die mit viel Engagement und Herzblut für unser Anliegen tätig sind. Sie alle machen das *forumZFD* zu einer einzigartigen Organisation, die ihren Teil zu dem beiträgt, was wir so dringend brauchen: Alternativen zur Gewalt im Umgang mit Konflikten.

**Oliver Knabe**  
Geschäftsführer



# NAHER OSTEN

## ZUNEHMENDE GEWALT UND ZUWANDERUNG VON FLÜCHTLINGEN BESTIMMTEN DIE ARBEIT IN DEN PROJEKTREGIONEN

### ISRAEL & PALÄSTINA

Die Polarisierung unter den Partnern des Projekts in Israel wie in Palästina, hervorgerufen durch den Gazakrieg, konnte langsam wieder abgebaut werden. Die Nachbereitung der in der Kooperation aufgetretenen Konflikte war ein zentraler Bestandteil des Engagements der Fachkräfte im Willy-Brandt-Center.

Die Fragmentierung und Separierung konnte innerhalb und zwischen den Partnern thematisiert und bearbeitet werden. Die Aufrechterhaltung des gegenseitigen „Kennenlernens“ und Verstehens war ein wichtiges Grundelement, verloren gegangenes Vertrauen wieder aufzubauen, und bleibt notwendig für einen möglichen Friedensprozess, der aber aufgrund der innenpolitischen Entwicklungen in Israel in immer weitere Ferne zu rücken scheint.

Das Team von entsandten sowie lokalen Mitarbeitenden und Partnerorganisationen hat weiter daran gearbeitet, die kollektiven Identitäten zu thematisieren, um perspektivisch den Blick größerer Teile der israelischen und der palästinensischen Gesellschaften für die Geschichte der jeweils anderen Seite zu sensibilisieren. Die Organisation und Moderation von friedenspolitischen Diskussionen, Austauschtreffen, Veranstaltungen und Workshops in geschützten und öffentlichen Räumen war ein fester Bestandteil der Projektaktivitäten. Direkte Kooperationsvorhaben sind aufgrund von normativer und moralischer Sanktionierung solcher direkter Kontakte durch die lokalen Gesellschaften zunehmend schwer zu realisieren. ■

### LIBANON

Ein thematischer Schwerpunkt lag im Bereich der Vergangenheitsbewältigung. Durch eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit den Konflikten der Vergangenheit wurden gegenseitiges Verständnis und Anerkennung der wechselseitigen Ängste und Erfahrungen von Leid und Unrecht innerhalb der konfessionalisierten libanesischen Gesellschaft gefördert.

Mit einem Bündel an Aktivitäten wurden im Rahmen von Schulunterricht, Trainings, Workshops und anderen Veranstaltungen verschiedene Zielgruppen angesprochen (Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrpersonal, Eltern, zivilgesellschaftliche Akteure, staatliche Träger und Medienschafter). Neben Schulen als zentralen Bildungseinrichtungen wurden auch Nicht-

regierungsorganisationen (NRO) als wesentliche Akteure des gesamtgesellschaftlichen Wandels in den Blick genommen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Stärkung lokaler Kapazitäten (Capacity Development) durch die Weiterbildung und Methodenvermittlung für zivilgesellschaftliche Akteure (NRO) im Bereich Konflikttransformation. Über Trainingsprojekte wurden die Kapazitäten für zivile Konfliktbearbeitung (ZKB) der Mitarbeitenden von Partnerorganisationen und in Schulen im Libanon gestärkt. Die Partnerorganisationen und Teilnehmenden sind in allen Regionen des Libanon ansässig. Die Trainingsprojekte umfassen eine intensive Betreuung durch die Mitarbeitenden des *forumZFD* sowie die praktische Projektimplementierung.

Die Syrienkrise hat weiterhin umfangreiche Folgen für den Libanon und die Arbeit mit der Zivilgesellschaft. Mit über 1,5 Millionen Flüchtlingen ist zwar die Zahl der registrierten Flüchtlinge stabil, aber die Anzahl von nichtregistrierten und unter prekären Bedingungen lebenden Geflüchteten hat weiter zugenommen. Insbesondere die Kommunen sind weiterhin überlastet. Das *forumZFD* hat spezielle Maßnahmen ergriffen, um mit Partnerorganisationen, die in der Bekaa-Ebene an der Grenzregion zu Syrien tätig sind, die Selbsthilfeinitiativen von Libanesen und Flüchtlingen zu stärken. Durch die Ausbildung von Gemeinwesenarbeitern (Community Activists) in Methoden der Konflikttransformation werden Projekte entwickelt, die sowohl die Interessen der syrischen Flüchtlinge als auch der libanesischen Aufnahmegemeinden berücksichtigen. Die zunehmenden Konfliktlinien (Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit, Beschulung der Kinder, Gesundheitsproblematik etc.) sollen über eine Dialogförderung und gemeinsame Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation in zivile Lösungsansätze gelenkt werden. ■

### Fakten/Zahlen zur Region (Stand 12/2015)

#### Anzahl Mitarbeitende:

Israel & Palästina: 16 (entsandt 8 / lokal 8)

Libanon: 11 (entsandt 5 / lokal 6)

#### Projekte und Standorte:

Israel & Palästina: Jerusalem

Libanon: Beirut; Bekaa-Ebene

#### Projektmittel:

Israel & Palästina: 987.523 €

Libanon: 817.156 €

**Zuwendungsgebende:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); Robert-Bosch-Stiftung



### PHILIPPINEN

Die Konflikte in Mindanao manifestieren sich unter anderem in muslimischen und kommunistischen Rebellionen sowie Konflikten auf Gemeindeebene. Im Zentrum stehen häufig die Nutzung von und der Zugang zu Land und Ressourcen. All diese Konflikte stehen in engem Zusammenhang mit schwachen staatlichen Strukturen und Konfliktlösungskapazitäten sowie der anhaltenden sozio-ökonomischen Marginalisierung weiter Teile der Bevölkerung.

Das *forumZFD* hat sich mit seinen Projekten zum Ziel gesetzt, lokale Gemeinschaften und Autoritäten in ihren Fähigkeiten zu stärken, nachhaltige und partizipative Strategien zur gewaltfreien Bearbeitung lokaler (Ressourcen-)Konflikte umzusetzen. Unsere Fachkräfte unterstützen marginalisierte Gruppen, insbesondere indigene Gemeinschaften dabei, sich ihrer Rechte und Verantwortung im Kontext asymmetrischer Ressourcenkonflikte bewusst zu werden und sie zur nachhaltigen Bearbeitung solcher Konflikte zu stärken.

Als Reaktion auf intensivierte Militäroperationen der philippinischen Armee gegen die BIFF (Bangsamoro Islamic Freedom Fighters) und vereinzelt Aufrufe von Politikern zu einer „Kriegskampagne“ in der Bangsamoro-Region formierten sich mehrere zivilgesellschaftliche Akteure zu einer „Friedenskampagne“. Das *forumZFD* unterstützte die Kampagne durch Angebote im konfliktensiblen Journalismus, die Erstellung von Aufklärungsmaterial für Schulen sowie als Gastgeber von Austauschforen und Filmvorführungen. Im Jahr

2015 wurde zudem eine Stelle in der Hauptstadt Manila eingerichtet, die dort als Kontaktperson zu zentralen zivilgesellschaftlichen Akteuren und Institutionen tätig ist.

Mit Unterstützung durch das muslimische Al-Qualam-Institut, das historische Institut der Universität in Davao, sowie mit dem „Büro des Präsidentenberaters für den Friedensprozess“ (OPPAP) und in Kooperation mit der „Kommission für höhere Erziehung“ (CHED), der obersten Bildungsbehörde in der Davao-Region, organisierte das *forumZFD* verschiedene Veranstaltungen zur Diskussion umstrittener Aspekte des Friedensprozesses. Von den Teilnehmenden wurde dieser Prozess als äußerst hilfreich für die Ausbildung eines neuen Verständnisses des Konfliktes und seiner Lösungsmöglichkeiten eingeschätzt. ■

### Fakten/Zahlen zur Region (Stand 12/2015)

#### Anzahl Mitarbeitende:

Philippinen: 17 (entsandt 6 / lokal 11)

Kambodscha: 6 (entsandt 4 / lokal 2)

#### Projekte und Standorte:

Philippinen: Davao; Butuan; Cotabato; Luzon; Manila

Kambodscha: Phnom Penh; Battambang

#### Projektmittel:

Philippinen: 541.899 €

Kambodscha: 215.630 €

**Zuwendungsgebende:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

### KAMBODSCHA

Das Berichtsjahr 2015 war geprägt vom logistischen und strukturellen Aufbau des im Jahr 2014 begonnenen Programms sowie der Etablierung der administrativen Rahmenbedingungen.

Das Team vor Ort wurde durch zwei nationale Mitarbeitende Mitte des Jahres ergänzt. Drei weitere deutsche Fachkräfte reisten Ende des Jahres nach Kambodscha aus und sind seither in der Hauptstadt Phnom Penh und in der Region Battambang tätig.

In der zweiten Jahreshälfte konnten zahlreiche „Entry Points“ für ein Engagement des *forumZFD* in Battambang sowie den angrenzenden Provinzen (Pailin und Banteay Meanchey) identifiziert werden. Daraus ergeben sich konkrete Handlungsfelder und Projektaktivitäten in den Bereichen Vergangenheitsaufarbeitung und Arbeit mit ethnischen und religiösen Minderheiten für das Jahr 2016.

Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Wirkungserzielung lieferte die Zusammenarbeit mit einer zentralen Figur der kambodschanischen Friedensarbeit, einer Überlebenden der Rote-Khmer-Herrschaft, Frau Vannath Chea. In ihrem autobiografischen Buch („A Survivor's Odyssey: Path of Liberation from Suffering“), das in Zusammenarbeit mit dem *forumZFD* entstanden ist, schildert sie ihre Geschichte unter der Rote-Khmer-Ära. Das Buch soll einen Beitrag zum Intergenerationen-Dialog über die Vergangenheit anregen und dabei helfen, zur Aufarbeitung der Vergangenheit beizutragen. Die Veröffentlichung des Buches ist für das Jahr 2016 geplant. ■



# WESTLICHER BALKAN

## PERSPEKTIVEN FÜR EINEN FRIEDLICHEN WANDEL IN SERBIEN, KOSOVO, MAZEDONIEN UND BOSNIEN-HERZEGOWINA

Im Jahr 2015 wurde die Regionalisierung unserer Friedensarbeit auf dem westlichen Balkan weiter vorangetrieben. Auf den unterschiedlichsten Ebenen wurde das Gesamtprojekt unter dem Namen „Entwicklung von Alternativen für einen friedlichen Wandel in Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kosovo und Mazedonien“ weiterentwickelt.

Im Themenschwerpunkt „Vergangenheitsarbeit“ (Dealing with the Past/DwP), verbunden mit dem Ziel der Etablierung einer friedensfördernden Erinnerungskultur, wurden Partnerschaften mit unterschiedlichen Medien etabliert. In Serbien wurden z. B. mit dem Nachrichtenmagazin VREME fünf Podiumsdiskussionen, die in direktem Zusammenhang mit den Gewaltkonflikten im 20. Jahrhundert stehen (u. a. Ende des Zweiten Weltkrieges, 20 Jahre Völkermord in Srebrenica), umgesetzt. Sie stießen auf große Resonanz und Wahrnehmung. In Bezug auf den zwanzigsten Jahrestag des Völkermordes von Srebrenica wurde eine Dokumentation mit dem Titel: „Wie kann man Genozid beweisen?“ realisiert. Sie wurde 26 nationalen TV-Stationen zur Verfügung gestellt und mehrfach ausgestrahlt.

Vor allem in Kosovo und Mazedonien wurden die Kontakte zu mehreren Medien (v.a. TV-Stationen) sowie zu den serbischen und albanischen Journalisten-Vereinigungen ausgebaut. Daraus kündigen sich neue Kooperationsvereinbarungen an. Über die Medienpartnerschaft gelang es, eine breite Öffentlichkeit auf die Arbeit des *forumZFD* in der Region aufmerksam zu machen. Die Zusammen-

arbeit leistete einen wichtigen Beitrag, eigene Einstellungen und Stereotype zu hinterfragen und mit dem „Gegenüber“ anders in Kontakt zu treten. In Mazedonien wurde ein Training für 22 Journalistinnen und Journalisten zur Thematik „Dealing with the Past“ durchgeführt. Im Wissen um die prekäre Lage der Pressefreiheit in Mazedonien bedarf die Zusammenarbeit mit Medienschaffenden einer besonderen Aufmerksamkeit und Sorgfalt.

Besonders zu erwähnen ist die Herausgabe der regional ausgerichteten Publikation „Balkan. Perspektiven – A regional magazine on DwP“. Die Ausgaben widmeten sich wichtigen Themen zum Umgang mit der Vergangenheit in der Region („Heldenverehrung und Nationalismus“, „Trauma und Widerstandskraft“ sowie „Die Bedeutung internationaler Friedensabkommen“). Schließlich wurde am 21. September (Internationaler Friedenstag) die „Dealing with the Past“-Webseite gestartet, die seither gut besucht ist. Und die Aus-

### Fakten/Zahlen zur Region (Stand 12/2015)

**Anzahl Mitarbeitende:** 25 (entsandt 11 / lokal 14)

**Projekte und Standorte:** Bosnien & Herzegowina/Sarajewo; Kosovo/Pristina; Mazedonien/Skopje; Serbien/Belgrad

**Projektmittel:** 1.371.350 €

**Zuwendungsgebende:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); Universität Marburg; Peace Nexus Foundation

stellung „MONUMENTI. Kultur der Erinnerungen im Wandel der Zeit“ („MONUMENTI. The changing face of remembrance“) konnte an zwölf Orten in der Region gezeigt werden, oft verbunden mit öffentlichen Podiumsgesprächen oder Vorträgen.

Der Arbeitsschwerpunkt „Formale und non-formale Bildungsarbeit für Frieden“, verbunden mit dem Ziel der Institutionalisierung demokratischer, gewaltfreier Konfliktbearbeitung im Lern- und Sozialraum Schule, war u. a. von der Zusammenarbeit zwischen dem *forumZFD* und der OSZE-Mission in Mazedonien zur weiteren Verbreitung und Institutionalisierung von Schulmediation gekennzeichnet. In den drei Pilotgemeinden (Tetovo, Kichevo und Cair) und auf nationaler Ebene ist ein Bewusstseinswandel zu verspüren. Von Entscheidungsträgern und Teilen der Bevölkerung wird mehr und mehr der Bedarf nach inklusiven Erinnerungskulturen geäußert.

Auch im Kosovo fanden mehrere Treffen mit dem Ministerium für Erziehung statt. Aufbauend auf einer durchgeführten Analyse wurden die Maßnahmen in drei Komponenten untergliedert: „Advocacy für Friedenserziehung“, „Aufbau von Kompetenzen in Mediation“ und „Beteiligung von Jugendlichen und Beschäftigung“. Daraus entwickelten sich verschiedene Aktivitäten zur Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Schulmediation, der Supervision von zuvor ausgebildeten MediatorInnen sowie die Unterstützung eines Mediationstrainings in Gjakova/Kosovo.

In der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit für Frieden zeichnet sich in Mazedonien für die kommenden Jahre eine eigenverantwortliche Nutzung dieses Instruments der Gewaltprävention ab. Die bislang ausgebildeten Mediatoren streben derzeit an, sich institutionell zu organisieren. Das *forumZFD* unterstützt sie dabei. ■



# KOMMUNALE KONFLIKTBERATUNG IN DEUTSCHLAND

## ZUWANDERUNG VON FLÜCHTLINGEN ERHÖHT NACHFRAGE VON KOMMUNEN NACH KONFLIKTBERATUNG

Mit dem innovativen Ansatz der Kommunalen Konfliktberatung unterstützt das *forumZFD* Kommunen dabei, soziale Veränderungen und Integrationsprozesse erfolgreich zu gestalten und spannungsgeladene Situationen nachhaltig zu entschärfen. Die Aufnahme mehrerer hunderttausend Flüchtlinge in Deutschland und ihre Integration stellt(e) viele Kommunen vor große Herausforderungen. Vielerorts wachsen Ängste vor Zuwanderung und eigener Benachteiligung.

Dabei werden Kommunen mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert: Gestaltung von Integrationsprozessen, Umgang mit Fremdenfeindlichkeit und Ablehnung gegenüber Flüchtlingen, Koordination von Ehrenamtlichen, Entgegenwirken von Segregation von sozialen Gemeinschaften oder Zugewanderten und Prävention von Gewaltkriminalität unterschiedlicher Gruppen.

### FORUMZFD ENGAGIERT SICH FÜR KOMMUNALE KONFLIKTBERATUNG

Diese Fragen beschäftigen viele Kommunen nicht erst, seitdem in Deutschland wieder mehr Flüchtlinge Schutz suchen. Das *forumZFD* unterstützt seit zehn Jahren Kommunen mit Konfliktberatung und schöpft dabei auch aus seiner langjährigen Erfahrung in der internationalen Friedensarbeit. Im Rahmen des Programms „Kommunale Konfliktberatung – Integration fördern – Kommunen stärken – Vernetzung schaffen“ berät und begleitet das *forumZFD* mehrere Städte und Gemeinden und konzipiert mit dem Bundesland Niedersachsen neue Modelle zur Unterstützung von Kommunen bei Integrationsprozessen. Außerdem entwickelt das *forumZFD* in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-

Württemberg Lehr- und Weiterbildungspläne für Kommunale Konfliktberatung im interkulturellen Kontext. Das Programm wird von Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert und läuft vom 30.06.2015 bis 29.06.2018.

### BERATUNG AUF KOMMUNALER EBENE

Das *forumZFD* hat im Jahr 2015 mehrere Städte und Gemeinden in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin bei der Gestaltung von Integrationsprozessen beraten und begleitet. Ziel war es, Kommunen bei der Bewältigung von Spannungen und Konflikten zu beraten und Entscheidungsträger vor Ort zu unterstützen, geeignete Lösungen zu finden, um diese nachhaltig zu verankern. Dabei wurden Kommunale Konfliktberaterinnen und -berater des *forumZFD* eingesetzt. Sie sind aufgrund ihrer Perspektive von außen, ihrer Rolle und ihrer Qualifikationen in der Lage, als „allparteiliche Mittler“ neue Impulse in einem polarisierten Umfeld zu setzen. Über die Beratungsarbeit hinaus wird das *forumZFD*

den Erfahrungsaustausch in einem Netzwerk unter den Partnerkommunen unterstützen.

### BERATUNG AUF LANDESEBENE

In Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung entwickelte das *forumZFD* erste Maßnahmen, um neue Modelle zu schaffen, wie das Bundesland Kommunen bei der Gestaltung von Integrationsprozessen vor Ort beraten und unterstützen kann. Dabei sollen Wege aufgezeigt werden, wie für Gemeinden, Städte und Landkreise mit Konflikten im Themenfeld Migration institutionelle Zugänge zu qualifizierter Konfliktberatung geschaffen werden können. Die mit dem Land Niedersachsen entwickelten Modelle können in Zukunft auch für andere Bundesländer Hinweise geben, wie sie Kommunen bei der Gestaltung von Integrationsprozessen unterstützen können.

### AUFNAHME DER KOMMUNALEN KONFLIKTBERATUNG IN LEHRE UND WEITERBILDUNG

In Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg erarbeitete das *forumZFD* ein Curriculum, um die Praxiserfahrungen aus der Kommunalen Konfliktberatung im interkulturellen Kontext in Lehre und Weiterbildung zu integrieren. Die Lehrveranstaltungen richten sich vor allem an Studierende der Sozialpädagogik sowie zukünftig an Mitarbeitende von Wohlfahrtsverbänden und Stadtverwaltungen sowie andere Multiplikatoren, die sich mit Integrationsprozessen beschäftigen. Darüber hinaus ist geplant, im Rahmen der Kooperation praxisnahe Forschung, wissenschaftliche Begleitung und die Weiterentwicklung der Kommunalen Konfliktberatung aufzunehmen. ■

#### Fakten/Zahlen zur Region (Stand 12/2015)

**Anzahl Mitarbeitende:** 5 Berater

**Projekte und Standorte:** Stadt Ludwigslust, Stadt Salzgitter, Duale Hochschule Baden-Württemberg/Heidenheim, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung / Hannover, Stadt Quakenbrück, Stadt Osterholz-Scharmbeck, Bezirk Berlin-Moabit

**Projektmittel:** 131.959 €

**Zuwendungsgebende:** Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF); Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF); Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie; Eigenmittel der beteiligten Kommunen

MISSION  
improve  
capacity



# AKADEMIE FÜR KONFLIKTTANSFORMATION

## EINE AUSBILDUNG, DIE FÜR FRIEDENSEINSÄTZE WELTWEIT QUALIFIZIERT

Die Akademie für Konflikttransformation im Forum Ziviler Friedensdienst e.V. ist ein professioneller Lernort für Friedensarbeit. Seit mehr als fünfzehn Jahren bilden wir in unseren Kursen und Seminaren Fachkräfte für die internationale Friedensarbeit aus. Auch im Jahr 2015 konnten neben deutschen Fachkräften Teilnehmende aus verschiedenen Ländern wie Afghanistan, der Demokratischen Republik Kongo oder Pakistan die Ausbildung durchlaufen.

Unser zentrales Aufgabenfeld war die Ausbildung von Fachkräften, die in Projekten der internationalen Friedensarbeit und der konfliktsensiblen Entwicklungszusammenarbeit tätig sein wollen. In der Ausbildung lernen die Teilnehmenden, wie sie professionell und wirksam konkrete Friedensarbeit unterstützen können. Dabei betrachten wir das Einüben interkulturell sensibler Kommunikation ebenso wie die Weiterentwicklung der persönlichen Haltung als Schlüsselkompetenzen, um im eigenen Land oder im Ausland mit Methoden der zivilen Konfliktbearbeitung Friedensprozesse zu fördern.

In unseren Kursen und Seminaren schaffen wir Lernräume, in denen sich Theorie und Praxis begegnen. Dabei spielen die konkreten Projekterfahrungen des *forumZFD* wie anderer Organisationen, die im Programm des Zivilen Friedensdienstes tätig sind, eine wichtige Rolle. Die zu vermittelnden Inhalte finden ihre Entsprechung in einer Methodik, die auf persönliches Wachstum, Selbstbestimmung, Verantwortlichkeit und Handlungsfähigkeit in Konflikten zielt. Uns ist es ein zentrales Anliegen, bei allen Beteiligten unserer Kurs- und Seminararbeit eine persönliche Haltung zu fördern, die sich an friedensrelevanten Werten orientiert.

Unsere internationalen Dozentinnen und Dozenten sind selbst seit mehreren Jahren in Projekten der Zivilen Konfliktbearbeitung tätig. Auch ihre dort erworbene Expertise fließt zum Nutzen aller Teilnehmenden in unsere Kurse und Seminare ein. Zu den thematischen Inhalten der Kurse gehören:

- Vermittlung **fundierter Kenntnisse der Konflikttheorien** und differenziertes Verständnis von Konflikttransaktionsmodellen;
- Förderung des sicheren Umgangs mit wesentlichen **Methoden der Konflikttransformation**;
- Vergewisserung über die persönliche innere Haltung, Selbstreflexion und das **Rollenverständnis**.

Auch die berufsbegleitende Weiterbildung Friedens- und Konfliktarbeit mit einem eigens für diesen Ausbildungsgang aufgebauten Online-An-

gebot wurde erfolgreich fortgesetzt. Der Kurs im Blended-Learning-Format verbindet E-Learning, Präsenz- und Selbstlernphasen in methodisch-didaktisch sinnvoller Weise. Der Kurs ist von der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht zugelassen. Die Präsenzveranstaltungen fanden auch 2015 ganztägig in Königswinter statt. Während der Onlinephasen sind die Teilnehmenden räumlich unabhängig, genießen aber eine enge tutorielle Betreuung.

Die Teilnehmenden erlernen neben den Kompetenzen der klassischen Präsenzkurse zusätzlich Einsatzmöglichkeiten von Onlinewerkzeugen zur Verbesserung von Kommunikation und Teamarbeit. Nach erfolgreichem Abschluss endet der Kurs mit dem Zertifikat „Friedens- und Konfliktberater/-in“.

Darüber hinaus hat die Akademie im Auftrag der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GIZ) dreimal einen dreiwöchigen Vorbereitungskurs für alle ausreisenden Friedensfachkräfte der GIZ durchgeführt. Dadurch wurden 34 Personen weitergebildet und auf ihren Einsatz im Zivilen Friedensdienst vorbereitet.

Im Herbst hat die Akademie in Zusammenarbeit mit der Universität Dohuk und im Auftrag der GIZ im Nordirak ein dreiwöchiges Training für Studierende der Rechtswissenschaft zum Thema Grundlagen der Konfliktbearbeitung und Konfliktanalyse durchgeführt. Die zwanzig Studierenden haben sich in ihren Abschlussarbeiten mit der Situation in den nahe gelegenen Flüchtlingscamps befasst und dort Interviews geführt. ■

### Fakten/Zahlen zur Ausbildung:

**24 Personen** haben in zwei Vollzeitkursen das Zertifikat „Friedens- und Konfliktberater/-in“ erhalten

#### 39 Seminarteilnehmende

**13 Personen** haben im berufsbegleitenden Kurs das Zertifikat „Friedens- und Konfliktberater/-in“ erhalten.

**46 Personen** nahmen an drei Informations-Seminaren zu „Friedensarbeit als Beruf“ teil.

**Projektmittel:** 736.660 €

**Zuwendungsgebende:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); Staatskanzlei NRW

# WHY?



# FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT. JETZT!

## ÖFFENTLICHKEITS- UND BILDUNGSARBEIT WICHTIGER BESTANDTEIL DES SELBSTVERSTÄNDNISSSES

Das *forumZFD* setzt sich auch im Berichtszeitraum für eine zivile Friedenspolitik und den Ausbau ziviler Konfliktbearbeitung ein. Für diese Ziele leistet das *forumZFD* Überzeugungsarbeit gegenüber politischen Entscheidungsträgern mit Fachveranstaltungen und Stellungnahmen. Ebenso wichtig sind gesellschaftliche Bildungs- und Aufklärungsarbeit und Kampagnen. Entsprechend vielfältig ist dieser Tätigkeitsbereich des *forumZFD*.

### FRIEDENSPOLITISCHE ARBEIT

Im Jahr 2015 konnte das *forumZFD* seine friedenspolitische Arbeit und die Bildungsarbeit deutlich ausbauen. Zwei Themen bilden dabei wichtige Schwerpunkte: Flucht und Fluchtursachen und die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Wenn die darin beschlossenen Entwicklungsziele bis zum Jahr 2030 erreicht würden, sind wir einer Welt, in der kein Mensch mehr aufgrund von Krieg, Armut oder Umweltzerstörung seine Heimat verlassen muss, einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Darum setzt sich das *forumZFD* als eine der wenigen Friedensorganisationen für die Erreichung der Ziele ein, zumal erstmals explizit Frieden mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit in der neuen Agenda verbunden wurde. Mit einer Reihe von Fachveranstaltungen und Stellungnahmen konnte das *forumZFD* dazu beitragen, dass Frieden jetzt als wichtiger Teil einer gerechten Welt mitgedacht werden muss.

### KAMPAGNE

Mit der Kampagne „WHY? Frieden und Gerechtigkeit. JETZT!“ wies das *forumZFD* auf Deutschlands Verantwortung für die Ursachen von Flucht hin

und machte sich vor dem entscheidenden UN-Gipfel im September 2015 für ambitionierte Entwicklungsziele und eine Reduzierung der Militärausgaben zugunsten von Investitionen in Frieden und Entwicklung stark.

### BILDUNGSARBEIT UND FRIEDENSLÄUFE

Im Rahmen der Bildungsarbeit veranstaltete das *forumZFD* mit Partnern Friedensläufe in Aachen, Augsburg, Berlin, Bonn, Bremen, Jülich und Neuss, an denen erneut mehr als 13.000 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Ein neues Materialheft für friedenspolitische Bildung unter dem Titel „Willkommen? Syrische Flüchtlinge im Libanon und in Deutschland“ wurde in den teilnehmenden Schulklassen besprochen. Den Kindern und Jugendlichen wurde so ein Perspektivenwechsel ermöglicht, um einen anderen Blick auf die Flüchtlingsthematik in unserem Land zu gewinnen. Darüber hinaus waren in vielen Schulklassen Geflüchtete und Friedensfachkräfte als Gesprächspartner zu Gast.

#### Fakten/Zahlen:

**Standorte:** Friedenshaus Am Kölner Brett

**Mittel Kampagnen/Bildungsarbeit:** 106.660 €

**Mittel ÖA/Fundraising:** 238.541 €

**Schwerpunkte:** Friedensläufe/Agenda 2030/  
Aufklärungsarbeit/Lobbyarbeit

**Zuwendungsgebende:** Spenden und Mitgliedsbeiträge; Engagement Global; Brot für die Welt



Positionspapier des *forumZFD* zur Agenda 2030.

### LOBBYARBEIT

Mit mehreren Veranstaltungen auf der Münchner Sicherheitskonferenz und im Deutschen Bundestag rief das *forumZFD* politische Verantwortliche zum Handeln angesichts der dramatischen Situation im Libanon infolge der Aufnahme von mehr als 1,5 Millionen Flüchtlingen aus Syrien auf. Partnerorganisationen des *forumZFD* aus dem Libanon berichteten eindrücklich von den Herausforderungen in dem kleinen Nachbarland Syriens, wo inzwischen jeder Dritte ein Flüchtling ist.

Das *forumZFD* wurde verstärkt als kompetente Stimme in Friedensfragen von der Politik wahrgenommen und angefragt. ■

# EINNAHMEN IM HAUSHALTSJAHR 2015

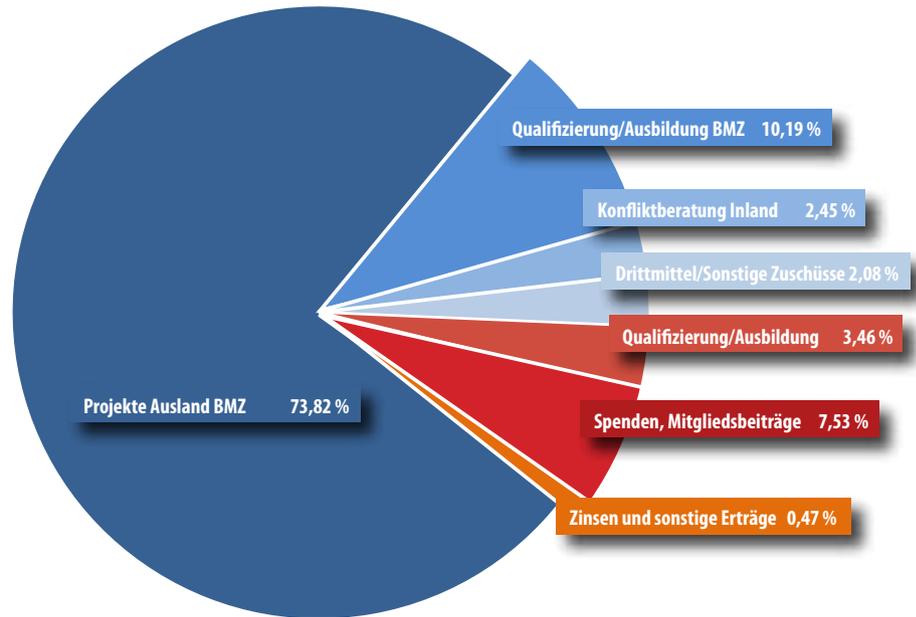
## Erläuterungen zum Finanzbericht 2015

Im Berichtszeitraum weist der Verein einen Bilanzgewinn in Höhe von 36.074,64 Euro aus. Dies ist der bislang größte Rückgang des Verlustvortrages aus den Anfangsjahren des Vereins. Die Rücklagen stiegen auf 67.350,98 Euro. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag (also die Vereinsschuld) sank erstmals seit 2002 auf deutlich unter 100.000 Euro und betrug zum Stichtag noch 87.319,03 Euro.

Deshalb konnte auch die Summe der Darlehen mit und ohne Rangrücktritt durch Rückzahlung oder Umwidmung in eine Zustiftung an die STIFTUNG gesenkt werden. Der nicht gedeckte Fehlbetrag war zum Stichtag zu 324 % (Vorjahr 187 %) durch Darlehen mit Rangrücktrittsvereinbarung, die als Eigenkapitalersatz gelten, abgesichert.

Auf der Einnahmenseite ist das positive Jahresergebnis insbesondere auf die außergewöhnlich gute Spendenentwicklung zurückzuführen. Die Spendensumme ohne Förderbeiträge stieg um mehr als 100.000 Euro auf 318.563,72 Euro. Darunter fällt auch erstmalig ein Förderbeitrag in Höhe von 11.500 Euro, der durch die Stiftung an den Verein *forumZFD* ausbezahlt werden konnte.

Der Gesamtumsatz des Vereins stieg von 4,5 Mio. Euro im Jahr 2014 auf nunmehr 5,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um rund 19 %. Maßgeblichen Anteil daran hat die gewachsene Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Rahmen des ZFD und der Sonderinitiative Flucht. Für den Ausbau der ZFD-Mittel setzt sich das *forumZFD* zusammen mit den Mitgliedern des



■ ■ ■ ■ = Öffentliche und institutionelle Zuschüsse  
 ■ ■ ■ = Eigenmittel, Spenden, Sonstiges

Konsortiums ZFD seit Jahren ein.

Auf der Ausgabenseite stiegen die Ausgaben des sogenannten Kernhaushalts, also derjenigen Ausgaben, die nicht durch institutionelle Förderung unserer Projektarbeit gedeckt sind, lediglich um rund 6 %. Darunter fallen gestiegene Personalausgaben, aber auch höhere Büro- und Beratungskosten. Die Verwaltungskosten blieben weiter auf niedrigem Niveau. Angelehnt an die Kriterien des DZI beliefen sie sich gegenüber dem Vorjahr un-

verändert auf 11,22 %.

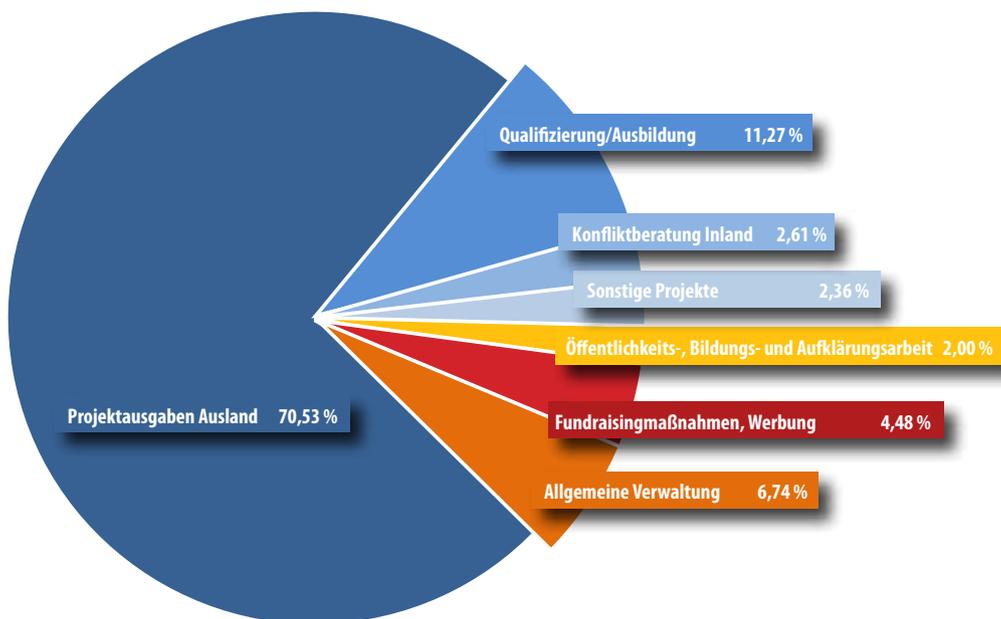
Um die finanzielle Handlungsfähigkeit des Vereins nachhaltig zu sichern, wurden 34.596,83 Euro in eine freie Rücklage eingebracht.

Die **Forum Ziviler Friedensdienst GmbH**, die vollständig im Besitz des Vereins ist und die das im Jahr 2012 erworbene Friedenshaus Am Kölner Brett bewirtschaftet, schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Überschuss von 9.417,51 Euro ab

# AUSGABEN IM HAUSHALTSJAHR 2015

(siehe Finanzbericht ab Seite 26) und hat so den Verlustvortrag aus den Anfangsjahren weiter reduziert.

Zum Jahresende ist der Verein alleiniger Mieter der Immobilie geworden. Bestehende Mietverträge mit Dritten mussten aus Gründen des Eigenbedarfs gekündigt werden. Im Berichtszeitraum wurden erste Überlegungen zu einer baulichen Erweiterung des Hauses angestellt, da der Raumbedarf mittelfristig nicht mehr durch die bestehende Immobilie gedeckt werden kann.



- ■ ■ ■ = Projektförderung und -begleitung In- und Ausland
- = Satzungsgemäße Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- ■ = Verwaltung, Fundraisingmaßnahmen, Werbung



Die Buchführung des forumZFD wird extern durch das Bonner Steuerbüro und Wirtschaftsprüfungsbüro QUABECK & PARTNER geprüft.

Der Wirtschaftsprüfer erteilte dem forumZFD am 29. Juli 2016 den hier abgedruckten Prüfungsvermerk eines Jahresabschlusses gemäß §317 HGB.

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA	EUR	PASSIVA	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.109,00 €	I. Verlustvortrag	-190.744,65 €
II. Sachanlagen		II. Rücklagen zur freien Verfügung	67.350,98 €
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.551,00 €	III. Bilanzgewinn	36.074,64 €
III. Finanzanlagen	25.000,00 €	nicht gedeckter Fehlbetrag	87.319,03 €
1. Beteiligungen		<b>B. Rückstellungen</b>	27.280,12 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1. Darlehen	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207.115,41 €	a. mit Rangrücktrittserklärung	282.627,54 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.334,10 €	b. ohne Rangrücktrittserklärung	104.765,50 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	357.808,28 €	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.570,35 €
	3.583,00 €	3. Verbindlichkeiten aus Projekten	179.208,98 €
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4. Verbindlichkeiten aus Mittelrückzahlung Akademie	0,00 €
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	87.319,03 €	5. Sonstige Verbindlichkeiten	40.441,33 €
		<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	26.926,00 €
<b>Summe</b>	<b>708.819,82 €</b>	<b>Summe</b>	<b>708.819,82 €</b>

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der zeitanteiligen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen wurden ausschließlich linear und zeitanteilig verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu je 410,00 Euro wurden in voller Höhe abgeschrieben. Die Forderungen sind mit den Nominalwerten angesetzt; Wertberichtigungen wurden in erforderlichem Umfang vorgenommen. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Rücklagen werden entsprechend gesetzlicher Vorgaben entwickelt. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Gesichtspunkten ermittelt worden.

## Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände weisen die erworbene und planmäßig abgeschriebene Software CiviCRM aus.
- II. Sachanlagen: Dieser Posten erfasst vor allem die Büroeinrichtung und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung.
- III. Finanzanlagen: Bei der Beteiligung handelt es sich um den Anteil an der Forum Ziviler Friedensdienst GmbH.

#### B. Umlaufvermögen

- I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Forderungen bestehen vor allem gegenüber unseren Außenstellen und Projekten. Dies sind Beträge, die bereits weitergeleitet, aber noch nicht abgerechnet worden sind. Ein entsprechender Betrag ist auf der Passivseite unter „Verbindlichkeiten aus Projekten“ eingestellt.

# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

## 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

Erträge	EUR	Aufwendungen	EUR
Einnahmen Kernhaushalt	431.210,70 €	Ausgaben Kernhaushalt	360.539,23 €
Einnahmen Projekte Ausland BMZ	3.984.493,39 €	Ausgaben Projekte Ausland BMZ	3.984.493,39 €
Einnahmen Qualifizierung BMZ	698.765,31 €	Ausgaben Qualifizierung BMZ	698.765,31 €
Einnahmen Sonstige Projekte Qualifizierung	37.894,50 €	Ausgaben Sonstige Projekte Qualifizierung	37.894,50 €
Einnahmen Konfliktberatung Inland	131.959,04 €	Ausgaben Konfliktberatung Inland	131.959,04 €
Einnahmen Drittmittel / Sonstige Zuschüsse	112.459,33 €	Ausgaben Sonstige Projekte	112.459,33 €
<b>Summe der Erträge</b>	<b>5.396.503,74 €</b>	<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>5.325.832,27 €</b>
Entnahmen aus Rücklagen	0,00 €	Einstellungen in Rücklagen	34.596,83 €
		Bilanzgewinn	36.074,64 €
<b>Summe</b>	<b>5.396.503,74 €</b>	<b>Summe</b>	<b>5.396.503,74 €</b>

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks:  
Der Kontenbestand ist um 95.865,02 Euro gesunken auf 357.808,28 Euro.

**C. Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten auf der Aktiva-Seite Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres, die bereits in dieser Periode geleistet wurden.

**D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag:** Die Bilanz weist einen Fehlbetrag in Höhe von 87.319,03 Euro aus. Dies sind die Schulden des Vereins. Dieser Fehlbetrag ist im Vergleich zum Vorjahr mit 157.990,50 Euro deutlich um 70.671,47 Euro gesunken. Bilanzuell ist der Fehlbetrag durch nachrangige Darlehen von Unterstützer/innen in Höhe von 282.627,54 Euro, die als Eigenkapitalersatz dienen, zu 324% gedeckt.

### PASSIVA

#### A. Eigenkapital

I. Verlustvortrag: Der Verlustvortrag wird jedes Jahr um den vorjährigen Bilanzgewinn/-verlust angepasst. Durch den positiven Jahresabschluss im Vorjahr hat sich der Verlustvortrag um 1.924,87 Euro reduziert.

II. Rücklagen zur freien Verwendung: Die freie Rücklage wird nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO (freie Rücklage) in steuerlich zulässiger Höhe gebildet. In diesem Jahr konnte aufgrund des positiven Bilanzgewinns eine Zuführung in die Rücklage auf 67.350,98 Euro erfolgen, um die finanzielle Handlungsfähigkeit des Vereins nachhaltig zu sichern.

III. Bilanzgewinn: Der Bilanzgewinn entspricht dem Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung.

#### B. Rückstellungen

Bei den Rückstellungen entfallen 18.094,00 Euro auf Urlaubsrückstellungen. 6.307,00 Euro sind für die Kosten des Jahresabschlusses eingestellt. Weitere 2.879,12 Euro sind Rückstellungen für die Künstlersozialkasse.

#### C. Verbindlichkeiten

1. Darlehen: Dargestellt sind hier die Darlehen unserer Unterstützer/-innen mit und ohne Rangrücktrittserklärungen. Die Darlehen konnten insgesamt um 15.722,69 Euro auf 387.393,04 Euro reduziert werden.
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Der Posten erfasst die gegenüber verschiedenen Lieferanten offenen Rechnungen, die innerhalb der Zahlungsziele Anfang des Jahres 2016 beglichen worden sind.
3. Verbindlichkeiten aus Projekten: Hier dargestellt sind die bereits weitergeleiteten, aber noch nicht verwendeten Projektmittel.
4. Verbindlichkeiten aus Mittelrückzahlung Akademie betragen dieses Jahr 0,00 EUR.
5. Sonstige Verbindlichkeiten: Neben Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Lohnsteuer Dezember sowie Umsatzsteuer ausländischer Honorarkräfte §13b UStG) sind hier Verbindlichkeiten gegenüber EN.CPI sowie der *forumZFD* GmbH erfasst.

#### D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten auf der Passiva-Seite die erhaltenen Zahlungen für Leistungen, die der Verein erst in der nächsten Periode erbringt.

# GREMIEN DES FORUMZFD e.V.

## MITGLIEDSORGANISATIONEN IM FORUMZFD

■ Bündnis 90/Die Grünen, KV Mettmann ■ Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Ratingen ■ Bund für Soziale Verteidigung (BSV) ■ Bündnis90/Die Grünen, Kreisverband Mönchengladbach ■ CARE Deutschland Luxemburg e. V. ■ Change Support Team ■ Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) ■ Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK NRW) ■ Dietrich-Bonhoeffer-Verein e.V. ■ Eine Welt Zentrum Herne ■ Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden ■ Evangelische Landeskirche in Baden - Arbeitsstelle Frieden ■ Förderverein Willy-Brandt-Zentrum e.V. ■ Frauennetzwerk für Frieden e.V. ■ Friedensinitiative Nottuln ■ Gustav-Heinemann-Friedensgesellschaft ■ Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) ■ Kirchenkreis Hattingen-Witten ■ Kirchenkreis Münster ■ Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. ■ Leserinitiative Publik e.V. ■ Ökumenisches Zentrum Berlin ■ Ohne Rüstung Leben e.V. ■ OWEN - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V. ■ Pax christi Bewegung ■ pax christi Bistumsstelle Aachen ■ pax christi Bistumsstelle Essen ■ pax christi Bistumsstelle Mainz ■ pax christi Köln ■ pax christi Rottenburg-Stuttgart ■ pax christi Bistumsstelle Freiburg ■ pax christi Bistumsstelle Limburg ■ pax christi Bistumsstelle München ■ pax christi Bistumsstelle Münster ■ pax christi Bistumsstelle Paderborn ■ Theologische Hochschule Friedensau ■ Vereinigte Kirchenkreise Dortmund und Lünen – Ref. Jugend u. Ökumene ■

### Vorstand forumZFD e. V.



Heinz Liedgens  
(Vorsitzender)



Mareike Junge  
(Beisitzerin)



Michael Germer  
(Schatzmeister)



Dominique Panke  
(Beisitzerin)



Peter Tobiasen  
(Beisitzer)



Natascha  
Salehi-Shahnian  
(Beisitzerin)



Dr. Tilman Evers  
(Beisitzer)



Helga Tempel  
(Ehrenvorsitzende)

### Geschäftsleitung



Oliver Knabe  
(Geschäftsführer)

Carsten Montag  
(stellv. Geschäftsführer)



## DAS KURATORIUM DES FORUMZFD



Dr. Robert Antoch  
Psychoanalytiker



Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach  
Professorin (emer.), Institut für  
Politikwissenschaften, Universität Gießen



Henny Engels (Vorsitzende)



Prof. Dr. Dr. h. c. Margot Käßmann  
Pastorin der Evang.-Lutherischen  
Landeskirche Hannover



Kerstin Müller  
Heinrich-Böll-Stiftung Tel Aviv,  
Staatsministerin a. D.



Dr. Rolf Mützenich  
MdB, stellvertretender Fraktionsvorsitzender  
der SPD im Bundestag



Prof. Dr. Thomas Risse  
Politologe, Freie Universität Berlin

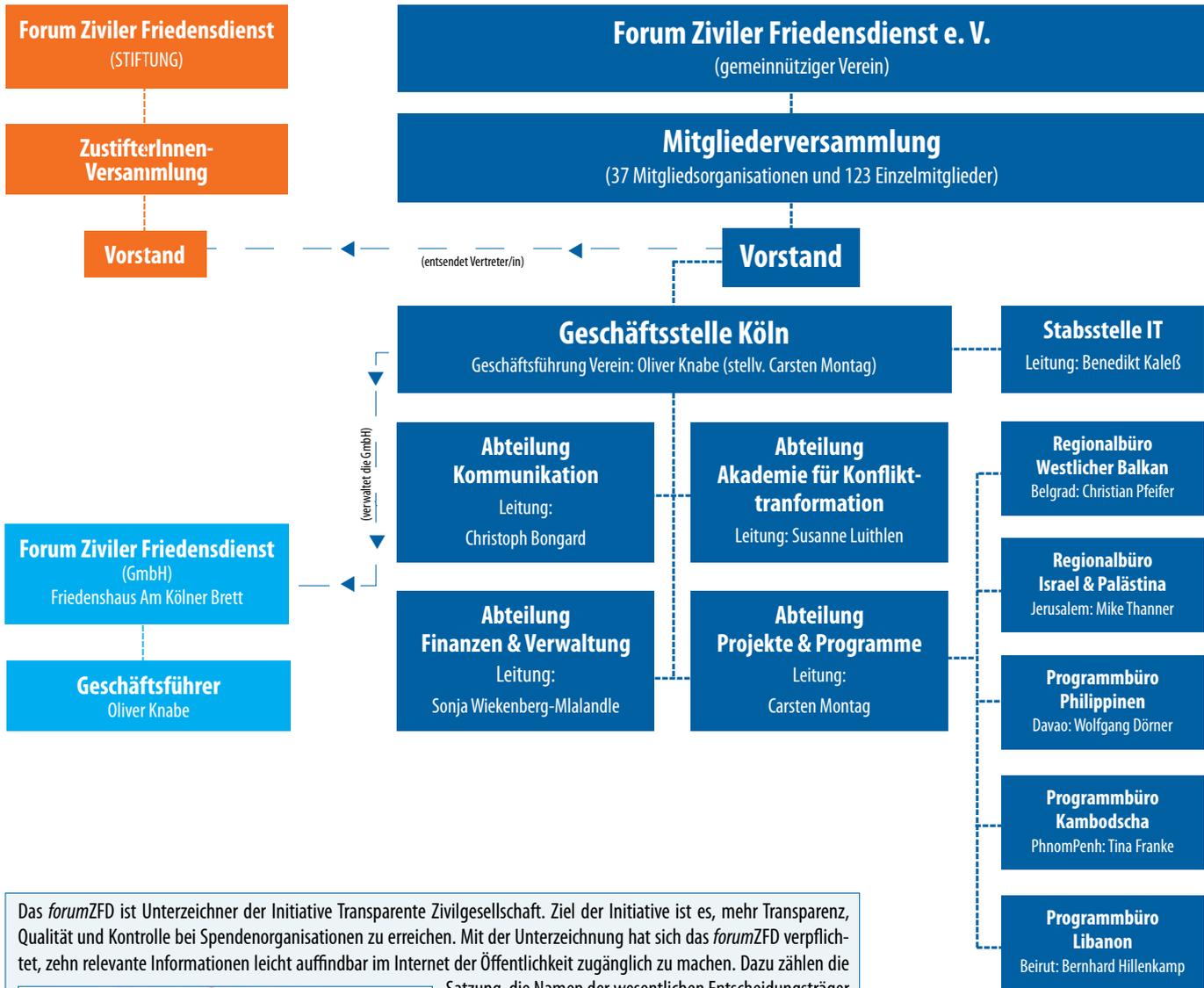


Irmgard Schewe-Gerigk  
Vorstandsvorsitzende von terre des femmes e. V.

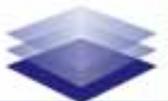


Hannes Wader  
Liedermacher

# ORGANISATIONSSTRUKTUR



Das *forumZFD* ist Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Ziel der Initiative ist es, mehr Transparenz, Qualität und Kontrolle bei Spendenorganisationen zu erreichen. Mit der Unterzeichnung hat sich das *forumZFD* verpflichtet, zehn relevante Informationen leicht auffindbar im Internet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu zählen die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Alle Angaben finden Sie im Internet auf [www.forumZFD.de](http://www.forumZFD.de).



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

# FORUM ZIVILER FRIEDENSDIENST GMBH

## IMMOBILIE FRIEDENSHAUS AM KÖLNER BRETT: WICHTIGES FINANZIELLES STANDBEIN FÜR DIE FRIEDENSARBEIT

Die Forum Ziviler Friedensdienst GmbH wurde im Jahr 2011 gegründet, um für die Geschäftsstelle des Vereins Forum Ziviler Friedensdienst e. V. eine stabile und nachhaltige Büroperspektive zu schaffen. Aufgrund beengter Arbeitsverhältnisse wurde ein Umzug der Geschäftsstelle notwendig. Eine alte Idee, eine Immobilie als Räumlichkeit zu kaufen und über die langfristige Rückzahlung von Darlehen und deren Tilgung das Kapital zu erhalten, wurde aufgegriffen und umgesetzt.

Aus dem Umfeld des *forumZFD* gelang es, von Förderern und Unterstützern unserer Friedensarbeit Darlehen in Höhe von 550.000 € (verzinst, größtenteils aber zinsfrei) für den Kauf einer Immobilie zu erhalten. Zudem investierten insgesamt vier Stiftungen aus dem Friedensbereich Teile ihres Stiftungskapitals in Form von Darlehen (insgesamt 250.000 €) in die Immobilie „Friedenshaus Am Kölner Brett“ und erhalten seither eine Zinsauszahlung in Höhe von 3-4% zur eigenen Projekt-

förderung. Mit einem zusätzlichen Bankdarlehen über 300.000 € war es letztendlich möglich, das Gebäude der heutigen Geschäftsstelle in Köln-Ehrenfeld, das im Frühjahr 2012 bezogen wurde, zu erwerben.

Unterdessen konnten in den vergangenen Jahren erste Darlehen zurückgezahlt, insbesondere aber die von der Bank erhaltenen Darlehen zu großen Teilen getilgt bzw. durch zinsgünstige Darlehen von weiteren Förderern ersetzt werden. Dadurch verringerten sich die jährlich zu leistenden Zahlungsverpflichtungen, sodass die GmbH, deren einziger Anteilseigner der Verein Forum Ziviler Friedensdienst e. V. ist, seit zwei Jahren positive Jahresabschlüsse vorlegen kann.

Das Friedenshaus Am Kölner Brett als Immobilie gehört neben den Einnahmen durch die STIFTUNG (s. Seite 29), den Spendeneinnahmen des Vereins und den Projektzuwendungen aus öffentlichen Haushalten zu den wichtigen finanziellen Standbeinen des *forumZFD*. Langfristig leistet die Immobilie einen wichtigen Beitrag zur weiteren Entschuldung und zur finanziellen Stabilisierung des Vereins.

Insbesondere den privaten Darlehensgebenden sind wir überaus dankbar für diese wunderbare Unterstützung. ■



# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015 / GMBH

AKTIVA	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	
I. Sachanlagen	<b>827.540,63 €</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>960,00 €</b>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<b>3.511,12 €</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<b>80.941,34 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>76,01 €</b>
<b>Summe</b>	<b>913.029,10 €</b>

PASSIVA	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Gezeichnetes Kapital	<b>25.000,00 €</b>
II. Verlustvortrag	<b>-22.924,87 €</b>
III. Jahresüberschuss	<b>9.417,51 €</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.150,00 €</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>143.539,04 €</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>434,11 €</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 434,11 (EUR 434,11)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>756.413,31 €</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 51.799,41 (EUR 10.951,69)	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Summe</b>	<b>913.029,10 €</b>

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz wurde nach dem Gliederungsschema des Handelsgesetzbuches erstellt. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden ausschließlich linear vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind mit den Nennwerten angesetzt. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt worden.

## Erläuterungen zur Bilanz GmbH

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen weisen das erworbene und planmäßig abgeschriebene Grundstück und Bürogebäude aus.

#### B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erfassen im Wesentlichen die aus Übernachtungsabrechnungen entstandenen Forderungen gegenüber dem *forumZFD e.V.* sowie eine zu hohe Zinsauszahlung an eine Stiftung. Die Rückzahlung der Zinsen erfolgte bereits zu Beginn des Folgejahres.

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

C. **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten auf der Aktiva-Seite die Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres, die bereits in dieser Periode geleistet wurden.

(Fortsetzung nächste Seite)

# GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG / GMBH

## 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

Erträge	EUR	Aufwendungen	EUR
Umsatzerlöse		Abschreibungen	13.846,00 €
Mieterlöse Verein	54.000,00 €	Raumkosten	6.513,37 €
Erlöse Mieter 1	4.200,00 €	Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.511,50 €
Mieterlöse Appartement	1.020,00 €	Reparaturen und Instandhaltungen	3.639,97 €
Erlöse Nebenkosten	8.711,12 €	Werbe- und Reisekosten	32,00 €
Erlöse Mieter 2	950,00 €	Verschiedene betriebliche Kosten	3.559,77 €
Miete Raumnutzung	60,00 €	Sonstige Aufwendungen Geschäftstätigkeit	275,97 €
		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
		langfristige Darlehen Bank	6.441,59 €
		langfristige Privatdarlehen	12.843,44 €
		langfristige Darlehen Stiftungen	10.860,00 €
		Bilanzgewinn	9.417,51 €
<b>Summe der Erträge</b>	<b>68.941,12 €</b>	<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>68.941,12 €</b>

(Fortsetzung Erläuterung Bilanz von Seite 27)

### PASSIVA

#### A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital: Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 EUR. An dem Stammkapital ist das Forum Ziviler Friedensdienst e.V. in voller Höhe beteiligt.
- II. Verlustvortrag: Durch den Jahresüberschuss kann der Verlustvortrag gegenüber dem Vorjahr von 34.310,93 Euro auf 22.924,87 Euro reduziert werden.
- III. Jahresüberschuss: Der Jahresüberschuss in Höhe von 9.417,51 Euro wird mit dem Verlustvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

#### B. Rückstellungen

Die Rückstellung in Höhe von 1.150,00 Euro € betrifft die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses.

#### C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr von 185.397,45 Euro auf 143.539,04 Euro (ursprünglich 300.000,00 Euro) gesunken. Im Jahr 2015 wurde neben den regulären monatlichen Tilgungen in Höhe von 11.858,41 Euro erneut eine Sondertilgung in Höhe von 30.000,00 Euro bei der Bank für Sozialwirtschaft (BfS) geleistet.
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Der Posten erfasst die gegenüber verschiedenen Lieferanten offenen Rechnungen, die innerhalb der Zahlungsziele Anfang des Jahres 2016 beglichen worden sind.
3. Sonstige Verbindlichkeiten weisen im Wesentlichen die Darlehen aus. Die Laufzeiten der Darlehen betragen zwischen einem und zehn Jahren. Die Darlehen sind um 89.951,43 Euro angestiegen. Grund für den Anstieg ist die Umschuldung zu zinsgünstigeren Darlehen der Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst in Höhe von 156.000,00 Euro.

# STIFTUNG MIT POSITIVER ENTWICKLUNG

## IM JAHR NACH DER GRÜNDUNG DAS STIFTUNGSKAPITAL MEHR ALS VERDOPPELT

Die STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst ist neben den Spenden- und Förderereinnahmen sowie der GmbH Forum Ziviler Friedensdienst das dritte und jüngste finanzielle Standbein des *forumZFD*. Die Stiftung entwickelte sich im Jahr 2015 sehr positiv und gibt Anlass zu der Hoffnung, in Zukunft an Bedeutung noch zu gewinnen.

Immer wieder gab es Anfragen an uns, ob es nicht möglich sei, eine größere Geldsumme, eine Erbschaft oder ein Vermächtnis so einzusetzen, dass mit dem Geld langfristig die Friedensarbeit des *forumZFD* unterstützt werden könnte. Diese Anfragen waren Ausgangspunkt für die Idee und die Gründung einer Stiftung. Denn das Gründungskapital einer Stiftung muss ebenso wie weitere Zustiftungen oder andere Formen der Kapitalerhöhungen grundsätzlich erhalten bleiben. Lediglich die Kapitalerträge dürfen genutzt werden, um ein soziales oder gemeinnütziges Projekt wie in diesem Fall die Friedensarbeit des *forumZFD* sicherzustellen.

### FRIEDENSFÖRDERUNG ÜBER DAS EIGENE LEBEN HINAUS

In einem Artikel unseres *forumZFD*-MAGAZINS hatten wir Mitte 2014 die Idee der Stiftungsgründung kommuniziert. Keine sechs Monate später, im Dezember 2014, wurde auf einer Gründungsversammlung im Friedenshaus Am Kölner Brett die STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst ins Leben rufen. Insgesamt zwölf Gründerinnen und Gründer stellten das Gründungskapital in Höhe von 63.000 Euro zur Verfügung. Die offizielle Anerkennung der Stiftung durch die Finanzbehörden erfolgte noch im gleichen Monat.

Im Jahr 2015 erhöhten Zustiftungen in Höhe von insgesamt 83.000 Euro das Grundkapital der STIFTUNG auf 146.000 Euro. Zudem erhielt die STIFTUNG im Jahr 2015 zinsfreie Darlehen sowie verschiedene Spenden, sodass zum Ende des Jahres nach Abzug aller (geringfügigen) Verwaltungsausgaben ein erster Beitrag in Höhe von 11.500 Euro für die Friedensarbeit des *forumZFD* zur Verfügung gestellt



### Vorstand STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst



Heinz Wagner  
(Vorsitzender)



Margrit Röhm  
(stellv. Vorsitzende)



Neithard Petry  
(Schatzmeister)

werden konnte. Eine Entwicklung, mit der die Erwartungen der Gründungsmitglieder deutlich übertroffen wurden.

Ziel und Aufgabe des Vorstandes der STIFTUNG bleibt weiterhin, zusätzliche Zustifterinnen und Zustifter zu finden, die mit einem Teil ihres Vermögens einen langfristigen, über das eigene Leben hinausreichenden Beitrag zur Friedensförderung beisteuern möchten. Für das Jahr 2016 hat sich die STIFTUNG das Ziel gesetzt, mindestens 30.000 Euro an weiteren Zustiftungen einzuwerben.

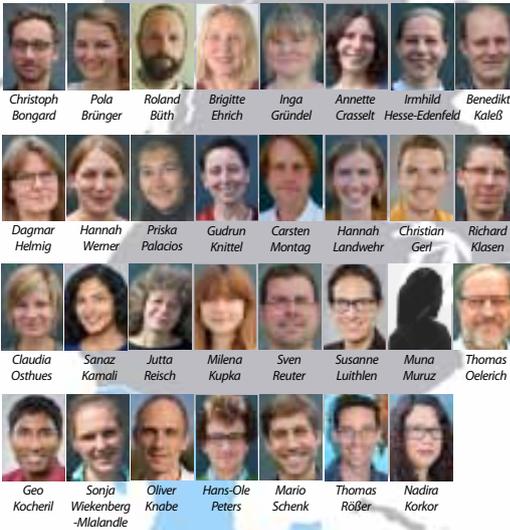
Informationen zur STIFTUNG finden sich im Internet unter [www.stiftung-forumzfd.de/](http://www.stiftung-forumzfd.de/).

Bei Fragen zur Stiftung steht Ihnen als Ansprechpartner unser Fundraiser, Herr Thomas Oelerich (Tel.: 0221-912732-32 oder E-Mail: [oelerich@forumzfd.de](mailto:oelerich@forumzfd.de)), gerne zur Verfügung.



FORUMZFD (GESCHÄFTSSTELLE)

(Stand: 31.12.2015)



KOMMUNALE KONFLIKTBERATUNG (D)

(Stand: 31.12.2015)



LIBANON

(Stand: 31.12.2015)



- = Länder, in denen das Forum Ziviler Friedensdienst mit Fachkräften und Friedensprojekten im Jahr 2015 tätig war
- = Länder, in denen bis heute Fachkräfte im Rahmen des Programms des Zivilen Friedensdienstes tätig waren, die eine Ausbildung in der Akademie für Konflikttransformation erhalten haben

**ISRAEL & PALÄSTINA** (Stand: 31.12.2015)



**WESTLICHER BALKAN** (Stand: 31.12.2015)



**KAMBODSCHA** (Stand: 31.12.2015)



**PHILIPPINEN** (Stand: 31.12.2015)



**IMPRESSUM:**

Forum Ziviler Friedensdienst e. V., Am Kölner Brett 8, 50825 Köln **Tel.:** 0221 / 91 27 32 - 0

**E-Mail:** kontakt@forumZFD.de **Internet:** www.forumZFD.de **Fax:** 0221 / 91 27 32 - 99

**Redaktion:** Christoph Bongard (V.i.S.d.P.), Oliver Knabe, Thomas Oelerich, Sonja Wiekenberg-Mlalandie

**Papier:** 100 % Recycling-Papier **Fotos ohne Angaben:** © forumZFD

**Layout und Gestaltung:** Agentur thanks-and-more **Auflage:** 5.500 Stück (August 2016)

**Lektorat:** www.lektorat.koeln

**Spendenkonto:** Bank für Sozialwirtschaft (BFS)

**BIC/SWIFT:** BFSWDE 33XXX **IBAN:** DE 37 3702 0500 000 8240 101

*Unser Geschäftsbericht kann beim forumZFD kostenlos nachbestellt werden.*

*Für eine Kostenbeteiligung in Form einer Spende sind wir dankbar.*

*(aus dem Leitbild des forumZFD)*

**„Wir lehnen eine Politik ab,  
die dem Primat des Militärischen folgt  
– beispielsweise, indem sie tausendmal mehr in  
Rüstung als in zivile Konfliktbearbeitung investiert.“**